

Protokoll:

Rm Gniewosz erklärt, dass der optische Eindruck zumindest zu Zeiten, zu denen Schule stattfindet, der Aussage der Stellungnahme der Stadt widerspreche, wonach der Kfz-Verkehr derzeit die dominierende Verkehrsart sei.

Rm Gniewosz führt aus, dass er den Eindruck habe, dass weitaus mehr Fahrräder als Pkws die Casinostraße durchfahren.

Die Feststellung welche Verkehrsart vorherrschend sei, bedürfe einer Bestätigung durch eine Verkehrszählung. Bei der Angabe der durchfahrenden Linienbusse bedürfe es der Ergänzung welche Linie in welcher Frequenz die Casinostraße durchfahren. Vor dem Hintergrund des ab Dezember 2020 geltenden neuen Nahverkehrsplans sei eine ergänzende Aussage erforderlich, aus der hervorgeht, ob und ggfs. welche und wie viele Linienbusse zukünftig durch diese Straße fahren werden.

Rm Schmidt-Wygasch erklärt, dass der Passus der Stellungnahme, wonach in einer Fahrradstraße 30 km/h anzuordnen ist, falsch ist.

In Fahrradstraßen könnten lediglich eine Geschwindigkeit von bis zu 30 km/h angeordnet werden.

Dies bedeute, dass in Fahrradstraßen auch niedrigere Geschwindigkeiten angeordnet werden könnten.

Rm Lipinski-Naumann befürchtet, dass durch die Sperrung des Peter-Altmeier-Ufers eine Sperrung der Clemensstraße für den Pkw-Verkehr unmöglich wird.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität nimmt den Antrag zur Kenntnis.